

Marco Schuler

Die Mobile Skulptur – oder wer zuletzt lacht, lacht am besten

Eigentlich müsste sich Marco Schuler – von Haus aus Bildhauer – an einem klassischen Werkstoff abarbeiten. Tut er aber nicht. Statt dem Ideal der statuarischen Unveränderlichkeit der herkömmlichen Skulptur nachzujagen, nimmt er eine Haltung ein, die Kunst als Einmischung versteht und lieber den Prozess ihrer Herstellung thematisiert. Was will der Mann nun ausgerechnet mit einer Videokamera, mag man sich fragen, wenn er sich trotzdem weiter dem Verhältnis von Objekt, Raum und Körper in seiner Arbeit verpflichtet fühlt? Ganz einfach: Für Schuler sind selbst Körperaktionen, in denen er sich in Szene setzt, ein skulpturales Verfahren. Auch der Raum spielt in den (filmischen) Selbstversuchen, in denen der Künstler nicht selten an seine körperlichen Grenzen geht, immer eine Rolle. Mal gräbt er ein tiefes Loch in den Boden, um irgendwann darin zu verschwinden. Oder versucht sich anzuziehen, während ihm in einem Windkanal mit der Geschwindigkeit von sagenhaften 110 Kilometern pro Stunde ein unbeschreiblicher Sturm entgegen weht.

Schulers skulpturale Gesten haben große Ähnlichkeit mit einer Art Aktionskunst, sind aber nicht zu verwechseln mit der klassischen Performance. Der Künstler agiert unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Es sind seine Vorgaben, die von ihm gewählten Handlungsabläufe, die ihn zum Akteur und Mitspieler werden lassen. Der Kontrollverlust wird von einem statischen Punkt im Raum aus von der Kamera leidenschaftslos aufgezeichnet und ebenso kommentarlos anschließend dem Betrachter vorgeführt. Das bringt uns als Publikum in eine eigenartige Distanz zu dem, was uns eigentlich geläufig ist, so dass wir die Szene in ihrer Unselbstverständlichkeit hinnehmen, anstatt wirklich Anteil an dieser zugespitzten Ausweglosigkeit zu nehmen. Das spielerische Experiment kippt denn auch nicht selten ins Humoristische ab, ins Triviale, ohne dass Schuler dabei den Witzbold mimt. Stattdessen wählt er eine Darstellung, die ihm die Fähigkeit verleiht, aus Komik Eigensinn zu schöpfen.

[Zitat Nebenspalte]

Das Lachen schürt nur den Zweifel, und über die Wahrheit und Schönheit lacht man nicht!

Umberto Eco, der Name der Rose

They always ask me what my art stands for and I tell them it doesn't stand, it sits

William Wegman 1983 auf die Frage, wie er seine Kunst einordnen würde